

Was Kelsey Grammer zu «Jesus Revolution» brachte

27. August 2023



Kelsey Grammer

Quelle: Wikimedia / Tenebrae / CC BY-SA 3.0

Er spielt einen Pastor, der in seiner Gemeinde ziemlich am Kämpfen ist. Doch was brachte den erfolgreichen Schauspieler Kelsey Grammer gerade zu einem christlichen Film und dieser Rolle?

Es ist ein Teil aus dem Leben vom Evangelisten Greg Laurie, das im erfolgreichen Film «Jesus Revolution» verfilmt wurde. Der Film spielte bereits 52 Millionen US-Dollar in den Kinos ein und ist bei Netflix unter den Top 5 ([Livenet berichtete](#)). Während seines Auftritts bei «Eric Metaxas on TBN» erzählte Laurie von einem Gespräch mit Grammer während der Dreharbeiten.

«Wir waren gerade bei den Dreharbeiten am Set», berichtete Laurie. «Da hat man viel Zeit, wenn man drauf wartet, dass die nächste Szene aufgebaut wird. Und ich

fragte: 'Kelsey, warum hast du diese Rolle angenommen? Du bist ein sehr erfolgreicher Schauspieler, hast eine tolle Karriere, und jetzt nimmst du die Rolle eines gequälten Pastors an. Was hat dich dazu gebracht?'»

Eine Gebetserhörung

Mit Tränen in den Augen habe Grammer geantwortet: «Ich war an einem Punkt in meinem Leben, an dem ich etwas Bedeutungsvolles machen wollte... Ich war grad mit ein paar Freunden zusammen. Wir meditierten und sprachen darüber und ich öffnete mich einfach und sagte, dass ich etwas machen möchte, das anderen hilft und das Leben von Menschen positiv beeinflusst.» Am nächsten Tag habe er das Drehbuch von Jesus Revolution in die Hände bekommen. Er las es und wusste, dass es das war. Laurie antwortete dem Schauspieler am Set: «Kelsey, ich glaube, das war dann eine Gebetserhörung», und Grammer sagte dazu: «Das sehe ich auch so!»

Nicht für den Glauben entschuldigen

Gegenüber USA Today hatte Grammer bereits früher gesagt, dass er sich für seinen Glauben nicht entschuldige. «Ich habe tragische Momente durchlebt. Ich habe mit ihnen gekämpft und mich da durch gearbeitet, manchmal habe ich mich vom Glauben abgewandt, manchmal sogar von Gott. Ich war zeitweise einfach wütend, so nach dem Motto: 'Wo warst du da?' Aber ich habe das alles verarbeitet und habe grossen Frieden im Glauben und in Jesus gefunden. Es ist keine Arroganz – Jesus hat mein Leben verändert. Und das ist nichts, für was ich mich entschuldigen werde.»

Zum Thema:

[«Ein ganz neues Publikum»: Jesus Revolution»: Unter Top 5 auf Netflix](#)

[«Sound of Freedom»: Filmüberraschung zeigt: Immer mehr Jesus in Hollywood](#)

[Film «Jesus Revolution»: Greg Laurie und die Jesus-Hippies](#)

Autor: Talia Wise / Rebekka Schmidt

Quelle: CBN News / Übersetzt und gekürzt von Livenet

Tags